

Swiss Olympic
Postfach 606
CH-3000 Bern 22

Telefon +41 31 359 71 11
Fax +41 31 359 71 71
info@swissolympic.ch
www.swissolympic.ch

Standort
Haus des Sports
Talgutzentrum 27
CH-3063 Ittigen b. Bern

Labels

«Swiss Olympic Medical Center»

«Sport Medical Base approved by Swiss Olympic»

Richtlinien für die Vergabe von Swiss Olympic Qualitäts-Labels an
sportmedizinische Institutionen

Version: 01.07.2013

Ersteller: Abteilung Leistungssport

Inhaltsverzeichnis

1	Präambel	3
2	Allgemeine Zielsetzungen/Anforderungen	4
3	Detaillierte Anforderungen	5
	3.1 Personelle Voraussetzungen	5
	3.1.1 Institutionsleitung	5
	3.1.2 Medizinische Leitung	5
	3.1.3 Stellvertretender medizinischer Leiter	5
	3.1.4 Gesamtpensum der praktizierenden Ärzte	6
	3.1.5 Physiotherapeuten	6
	3.1.6 Leistungsdiagnostiker	6
	3.2 Engagement in Mitgliedverband/anerkannter Nationalliga-A-Mannschaft ¹	7
	3.3 Infrastrukturelle Voraussetzungen	8
	3.4 Klinisch-medizinische Voraussetzungen	8
	3.5 Physiotherapeutische Voraussetzungen	8
	3.6 Leistungsdiagnostische Voraussetzungen	9
4	Zusammenarbeit	10
5	Labels «Swiss Olympic Medical Center» und «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic» ..	12
	5.1 Zertifizierungsprozess für das Label «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic»	12
	5.2 Zertifizierungsprozess für das Label «Swiss Olympic Medical Center» (Statuswechsel) .	13
	5.3 Re-Zertifizierungsprozess	14
	5.4 Gültigkeit	15
	5.5 Nutzungsbestimmungen	15
	5.6 Qualitätskontrolle	15
	5.7 Qualitätsentwicklung	15
6	Inkrafttreten	16

Im Folgenden wird aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung nur die männliche Form verwendet. Es sind jedoch stets Personen männlichen und weiblichen Geschlechts gleichermaßen gemeint.

1 Präambel

Swiss Olympic fördert und unterstützt gemeinsam mit seinem Kooperationspartner, dem Bundesamt für Sport (BASPO), den Nachwuchsleistungs- und Spitzensport in der Schweiz, in enger Zusammenarbeit mit den Sportverbänden, den Kantonen/Gemeinden und weiteren relevanten Partnern. Die Förderung erfolgt in den Bereichen Elite und Nachwuchs mit einem klaren Bekenntnis zu Leistung und Erfolg, insbesondere im Dialog mit den Sportverbänden, welche eine strukturierte Nachwuchsleistungs- und Spitzensportförderung aufweisen.

Ambitionierte, innovative, athletenorientierte Konzepte, die konsequent umgesetzt werden, sind die Grundlage des «Spitzensport-Konzepts Schweiz», um das Erfolgspotential zu nutzen und auszubauen. Zielsetzung ist es, dass der Schweizer Spitzensport in Zukunft im internationalen Wettbewerb noch mehr Erfolg hat.

Die Förderung und Unterstützung des Nachwuchsleistungs- und Spitzensports in der Schweiz bezieht sich auf die Entwicklung und den Einsatz von geeigneten Förderinstrumenten, sowie den Aufbau und die Verbreitung von spezifischem Fachwissen in den Bereichen Verbandssupport, Athleten- und Karrieresupport sowie Wissenschaften.

Zu den Wissenschaften von Swiss Olympic zählt unter anderem die Sportmedizin mit der Betreuung der Nachwuchsleistungs- und Spitzensportler, welche im Konzept «Sportmed Swiss Olympic» dargestellt ist. Zu den tragenden Pfeilern der sportmedizinischen Betreuung zählt das in den letzten Jahren systematisch auf- und ausgebaute Kompetenz-Netzwerk mit den **Swiss Olympic Medical Centers** und den **Sport Medical Bases approved by Swiss Olympic**. Dabei zeichnet Swiss Olympic Institutionen mit einem Label aus, deren Mitarbeiter sich als Mitglied eines Medical Teams eines Mitgliedverbandes von Swiss Olympic in hohem Masse für den Nachwuchsleistungs- und Spitzensport engagieren, indem sie die sportmedizinische und -physiotherapeutische Trainings- und Wettkampfbetreuung sicherstellen. Aus diesem Grunde gehört es zu den zentralen Aufgaben von Swiss Olympic, bei diesen Institutionen eine regelmässige und fundierte Qualitätssicherung sowie deren (Re-)Zertifizierung gemäss den folgenden Kriterien vorzunehmen.

2 Allgemeine Zielsetzungen/Anforderungen

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
Ein von Swiss Olympic offiziell anerkanntes Swiss Olympic Medical Center ist eine nationale bzw. regionale Anlaufstelle für Nachwuchsleistungs- und Spitzensportler, welche sich (sport-)medizinisch behandeln lassen bzw. sich leistungsdiagnostischen Tests unterziehen müssen/wollen.	Eine von Swiss Olympic offiziell anerkannte Sport Medical Base approved by Swiss Olympic ist eine lokale Anlaufstelle für Nachwuchsleistungs- und Spitzensportler, welche sich (sport-)medizinisch behandeln lassen müssen/wollen.
Als Swiss Olympic Medical Centers eignen sich grössere Untersuchungscentren/Kliniken mit einer entsprechenden personellen Besetzung, einer umfassenden medizinischen Infrastruktur und einer modernen apparativen Ausstattung.	Als Sport Medical Bases approved by Swiss Olympic eignen sich Arztpraxen oder sportmedizinische Abteilungen grösserer Institutionen mit einer entsprechenden personellen Besetzung, einer angemessenen medizinischen Infrastruktur und apparativen Ausstattung.
Die offiziell anerkannten Institutionen arbeiten allgemein im Sinne der Ethik-Charta von Swiss Olympic, respektieren den Code of Conduct, insbesondere gewährleisten sie die Einhaltung der Doping-Bekämpfungsmassnahmen und tragen aktiv zur Dopingprävention und -bekämpfung im Schweizer Nachwuchsleistungs- und Spitzensport bei.	
<p>Das allgemeine Leistungsangebot umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den medizinisch-klinischen Bereich (Diagnostik, Behandlung und Rehabilitation von Sportlern bei Unfall und Krankheit unter Berücksichtigung von sportmedizinischen Besonderheiten); • einen sportmedizinischen (Notfall)Dienst zur Behandlung von Krankheiten oder Unfällen; • die Durchführung von allgemeinen und sportartspezifischen Check-ups, die angeborene und erworbene Störungen der inneren Organe sowie des Bewegungsapparates, Mangelerscheinungen usw. erkennen und zum Teil beheben lassen; • aktive medizinische Tätigkeit in den Medical Teams der nationalen Sportverbände oder bei einer anerkannten Nationalliga-A-Mannschaft¹; • die Vermittlung im Bereich der Sportpsychologie und in der wissenschaftlich abgestützten Ernährungsberatung. 	
<p>Spezielle Schwerpunkte im Leistungsangebot eines Swiss Olympic Medical Centers sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Durchführung von leistungsdiagnostischen Tests; • die Forschung und Entwicklung (F+E) sowie der Unterricht und die Lehre, um die medizinische Betreuung von Nachwuchsleistungs- und Spitzensportlern stetig weiterentwickeln zu können. 	

¹ Anerkannt sind Nationalliga-A-Mannschaften der olympischen Sportarten und Unihockey (im Eishockey und Fussball der Männer zusätzlich die Nationalliga B)

3 Detaillierte Anforderungen

3.1 Personelle Voraussetzungen

3.1.1 Institutionsleitung

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
Ein Swiss Olympic Medical Center bzw. eine Sport Medical Base approved by Swiss Olympic wird durch eine Person geleitet, welche zeichnungsberechtigt ist und gegenüber Swiss Olympic als Vertragspartner auftritt (je nach Kompetenzen kann diese Funktion auch durch die medizinische Leitung wahrgenommen werden).	

3.1.2 Medizinische Leitung

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
a. Qualifikation Der medizinische Leiter...	
<ul style="list-style-type: none"> • hat einen Facharzttitel FMH mit Weiterbildung Sportmedizin. • hat einen gültigen Fähigkeitsausweis Sportmedizin der Schweizerischen Gesellschaft für Sportmedizin (SGSM). • ist Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Sportmedizin (SGSM). 	
b. Sportmedizinische Tätigkeit Der medizinische Leiter...	
<ul style="list-style-type: none"> • ist in einem Medical Team eines Mitgliedverbandes von Swiss Olympic oder in einer anerkannten Nationalliga-A-Mannschaft¹ aktiv tätig 	
c. Pensum Der medizinische Leiter...	
<ul style="list-style-type: none"> • ist am Standort der entsprechenden Institution zu mindestens 80 Prozent praktisch tätig (im Angestelltenverhältnis oder als Selbständigerwerbender). 	

3.1.3 Stellvertretender medizinischer Leiter

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
a. Qualifikation/Sportmedizinische Tätigkeit Das Swiss Olympic Medical Center hat einen stellvertretenden medizinischen Leiter, der	a. Qualifikation/Sportmedizinische Tätigkeit Die Sport Medical Base approved by Swiss Olympic hat einen stellvertretenden medizinischen Leiter, der
<ul style="list-style-type: none"> • die unter 3.1.2, Absatz a formulierten Anforderungen erfüllt und • in einem Medical Team eines Mitgliedverbandes von Swiss Olympic oder in einer anerkannten Nationalliga-A-Mannschaft¹ aktiv tätig ist 	<ul style="list-style-type: none"> • die unter 3.1.2, Absatz a formulierten Anforderungen erfüllt und/oder • in einem Medical Team eines Mitgliedverbandes von Swiss Olympic oder in einer anerkannten Nationalliga-A-Mannschaft¹ aktiv tätig ist
b. Pensum	b. Pensum
<ul style="list-style-type: none"> • Der stellvertretende medizinische Leiter ist am Standort der entsprechenden Institution zu mindestens 60 Prozent praktisch tätig (im Angestelltenverhältnis oder als Selbständigerwerbender). 	<ul style="list-style-type: none"> • Der stellvertretende medizinische Leiter ist am Standort der entsprechenden Institution zu mindestens 60 Prozent praktisch tätig (im Angestelltenverhältnis oder als Selbständigerwerbender).

3.1.4 Gesamtpensum der praktizierenden Ärzte

Swiss Olympic Medical Center
<p>Die am Standort eines Swiss Olympic Medical Centers praktizierenden Ärzte (inkl. medizinischer Leiter und Stellvertreter) müssen insgesamt mindestens 200 Stellenprozente erreichen.</p> <p>Bei den Ärzten, welche neben dem medizinischen Leiter und dem stellvertretenden medizinischen Leiter zur Erfüllung des Gesamtpensum beitragen, handelt es sich um</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ärzte, welche die unter 3.1.2, Absatz a formulierten Anforderungen erfüllen oder • Kandidaten für den Fähigkeitsausweis in Sportmedizin SGSM, welche im Rahmen ihrer sportmedizinischen Weiterbildung am Swiss Olympic Medical Center tätig sind

3.1.5 Physiotherapeuten

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
<ul style="list-style-type: none"> • Im Swiss Olympic Medical Center müssen mindestens 200 Stellenprozente durch Sport-Physiotherapeuten besetzt sein, welche Mitglieder des Schweizerischen Verbandes für Sportphysiotherapie (SVSP) sind. • Mindestens ein Sport-Physiotherapeut ist in einem Medical Team eines Mitgliedverbandes von Swiss Olympic oder in einer anerkannten Nationalliga-A-Mannschaft¹ aktiv tätig. 	<ul style="list-style-type: none"> • In einer Sport Medical Base approved by Swiss Olympic müssen mindestens 200 Stellenprozente durch Sport-Physiotherapeuten besetzt sein, welche Mitglieder des Schweizerischen Verbandes für Sportphysiotherapie (SVSP) sind. • Mindestens ein Sport-Physiotherapeut ist in einem Medical Team eines Mitgliedverbandes von Swiss Olympic oder in einer anerkannten Nationalliga-A-Mannschaft¹ aktiv tätig.

3.1.6 Leistungsdiagnostiker

Swiss Olympic Medical Center
<ul style="list-style-type: none"> • Das Swiss Olympic Medical Center hat einen Leiter Leistungsdiagnostik und einen stellvertretenden Leiter Leistungsdiagnostik. Beide verfügen über eine fundierte Ausbildung mit direktem Sportbezug. Mindestens einer der beiden Leistungsdiagnostiker verfügt über eine sportwissenschaftliche Ausbildung mit Schwergewicht im Bereich der Leistungsphysiologie. • Mindestens einer der beiden Leistungsdiagnostiker verfügt über eine mindestens 5-jährige Berufserfahrung in der Leistungsdiagnostik. • Die Leistungsdiagnostiker verpflichten sich zur permanenten Weiterbildung. Die Weiterbildung besteht aus dem Besuch eines speziellen, von Swiss Olympic und seinen Partnern SGSM/SGS, organisierten Seminars in Leistungsdiagnostik, welches alle 2 Jahre zu besuchen ist. Dazu müssen die Leistungsdiagnostiker jährlich eines der Seminare (2-tägig) der wissenschaftlichen Fachgruppen Swiss Olympic (Ausdauer, Kraft, Spilsport, mentale Stärke, Ernährung) bzw. ein adäquates (inter-)nationales Weiterbildungsseminar besuchen. • Die beiden Leistungsdiagnostiker müssen im Swiss Olympic Medical Center zu insgesamt mindestens 150 Stellenprozent angestellt/tätig sein, wobei beide Leistungsdiagnostiker auch andere Aufgaben übernehmen können (wie z.B. Projektleiter, Physiotherapeut, Fitnesstrainer o.ä.).

3.2 Engagement in Mitgliedverband/anerkannter Nationalliga-A-Mannschaft¹

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
<p>Die Mitarbeiter eines Swiss Olympic Medical Centers oder einer Sport Medical Base approved by Swiss Olympic engagieren sich in hohem Masse für den Nachwuchsleistungs- und Spitzensport, indem sie die sportmedizinische und –physiotherapeutische Trainings- und Wettkampfbetreuung in anerkannten Verbänden/Nationalliga-A-Mannschaften¹ sicherstellen.</p>	
<p>a. Umfang der Trainings-/Wettkampfbetreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> In den letzten vier Jahren vor der Bewerbung/Re-Zertifizierung haben die Mitarbeiter (anrechenbare Mitarbeiter siehe 3.2, Absatz b) des Swiss Olympic Medical Centers insgesamt mindestens 70 Einsatztage^{2,3} bei anerkannten Verbänden/Nationalliga-A-Mannschaften¹ geleistet 	<p>a. Umfang der Trainings-/Wettkampfbetreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> In den letzten vier Jahren vor der Bewerbung/Re-Zertifizierung haben die Mitarbeiter (anrechenbare Mitarbeiter siehe 3.2, Absatz b) der Sport Medical Base approved by Swiss Olympic insgesamt mindestens 50 Einsatztage^{2,3} bei anerkannten Verbänden/Nationalliga-A-Mannschaften¹ geleistet
<p>b. Anrechenbare Mitarbeiter</p> <p>Als Trainings- und Wettkampfbetreuung anrechenbar sind Einsatztage von folgenden Mitarbeitern:</p> <ul style="list-style-type: none"> medizinischer Leiter (siehe 3.1.2) stellvertretender medizinischer Leiter (siehe 3.1.3) weitere Ärzte, welche die unter 3.1.4 definierten Anforderungen erfüllen Sport-Physiotherapeuten, welche Mitglieder des Schweizerischen Verbandes für Sportphysiotherapie (SVSP) sind <p><i>Anmerkung 1: Feldeinsätze von Leistungsdiagnostikern eines Swiss Olympic Medical Centers</i> Als Verbands-Engagement anrechenbar, jedoch insgesamt maximal im Umfang von 5 Einsatztagen sind</p> <ul style="list-style-type: none"> Einsätze eines Leistungsdiagnostikers für sportartspezifische Leistungstests im Feld, die im Auftrag eines anerkannten Verbandes gemäss seinem Leitungssport-Förderkonzept in den letzten vier Jahren vor der Bewerbung/Re-Zertifizierung durchgeführt wurden (wobei ein «halber Einsatztag» jeweils bis zu 5 Stunden Arbeit entspricht, «ein Einsatztag» entspricht mehr als 5 Stunden Arbeit) <p><i>Anmerkung 2: Sportmedizinische Tätigkeit der Ärzte</i> Als sportmedizinische Tätigkeit anrechenbar, jedoch insgesamt maximal im Umfang von 10 Einsatztagen sind</p> <ul style="list-style-type: none"> sportärztliche Untersuchungen zum Swiss-Olympic-Tarif, welche medizinischer Leiter und stellvertretender med. Leiter in den letzten vier Jahren vor der Bewerbung/Re-Zertifizierung im Auftrag eines anerkannten Verbandes persönlich durchgeführt haben (pro 10 sportärztliche Untersuchungen kann ein «halber Einsatztag» angerechnet werden) und/oder 	

² Ein «Einsatztag» entspricht *mehr als 5 Stunden Tätigkeit eines Arztes oder Physiotherapeuten* a) anlässlich internationaler oder nationaler Wettkämpfe und Trainingsaktivitäten mit nationalen Nachwuchs- oder Elitekadern gemäss Auftrag des Chefs Leistungssport eines anerkannten nationalen Verbandes bei nicht marktkonformer Entschädigung oder b) anlässlich Meisterschaftsspielen von anerkannten Nationalliga-A-Mannschaften¹ gemäss Auftrag des Sportchefs des entsprechenden Nationalligaclubs bei nicht marktkonformer Entschädigung

³ Ein «halber Einsatztag» entspricht *bis zu 5 Stunden Tätigkeit eines Arztes oder Physiotherapeuten* a) anlässlich internationaler oder nationaler Wettkämpfe und Trainingsaktivitäten mit nationalen Nachwuchs- oder Elitekadern gemäss Auftrag des Chefs Leistungssport eines anerkannten nationalen Verbandes bei nicht marktkonformer Entschädigung oder b) anlässlich Meisterschaftsspielen von anerkannten Nationalliga-A-Mannschaften¹ gemäss Auftrag des Sportchefs des entsprechenden Nationalligaclubs bei nicht marktkonformer Entschädigung

- konzeptionelle/planerische Tätigkeiten, welche der Arzt in seiner Funktion als Chief Medical Officer/Verbandsarzt für das sportmedizinische Konzept eines anerkannten Verbandes in den letzten vier Jahren vor der Bewerbung/Re-Zertifizierung geleistet hat (wobei ein «halber Einsatztag» jeweils bis zu 5 Stunden Arbeit entspricht)

3.3 Infrastrukturelle Voraussetzungen

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
Allgemein	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Institutionen haben eine den Bedürfnissen von qualifizierten Nachwuchsleistungs- und Spitzensportlern angepasste personelle Verfügbarkeit und Flexibilität. • Die Institutionen bieten qualifizierten Nachwuchsleistungs- und Spitzensportlern terminlich Vorrang gegenüber anderen Patienten. • Die Institutionen stellen einen sportmedizinischen Notfalldienst sicher. 	

3.4 Klinisch-medizinische Voraussetzungen

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
Behandlung von Unfall und Krankheit	
<ul style="list-style-type: none"> • Diese Dienstleistungen sind in der Regel kassenpflichtig und unterliegen deshalb nicht der Qualitätskontrolle von Swiss Olympic im engeren Sinne. Die Qualität der Diagnostik und Behandlung wird hier vorab über die Qualifikation des medizinischen Leiters und der übrigen Ärzte und Physiotherapeuten sichergestellt. • Dringende Konsultationen von Swiss Olympic Card Holdern Gold, Silber, Bronze und Elite sowie Swiss Olympic Talents Card Holdern National können innerhalb von 24 Stunden und unbürokratisch angenommen werden. • Für detaillierte Abklärungen werden bei Bedarf innerhalb von 3 Tagen entsprechende Spezialisten vermittelt. 	
Routinemässige Sportärztliche Untersuchung (SPU)	
<ul style="list-style-type: none"> • Der Inhalt der SPU richtet sich nach den Standards von Swiss Olympic. Zur Ergänzung der Anamnese (diverse Fragebogen), Dokumentation der Befunde (Statusbogen) und zur Zusammenfassung der Resultate (Medical Report) werden die Formulare von Swiss Olympic verwendet. Die Ergebnisse der Untersuchung werden dem Athleten direkt im Anschluss an die Besprechung in schriftlicher Form mitgegeben. 	
Anthropometrie	
<ul style="list-style-type: none"> • Inhalte und Durchführung sind gemäss Standards von Swiss Olympic vorzunehmen. 	
Apparative Zusatzuntersuchungen	
<ul style="list-style-type: none"> • Es werden mindestens folgende apparativen Zusatzuntersuchungen angeboten: EKG, Belastungs-EKG, Spirometrie, Konventionelles Röntgen und Routinelabor. Die Resultate dieser Untersuchungen liegen innerhalb des gleichen Halbtags vor. • Abklärungen mit weiteren bildgebenden Verfahren (Ultraschall, CT und MRI) werden für Athleten innerhalb von 24h vermittelt und durchgeführt. 	
Weiterleitung der medizinischen Resultate	
<ul style="list-style-type: none"> • Nach Abschluss einer Abklärung/Behandlung werden die Hauptergebnisse an den Athleten abgegeben. 	

3.5 Physiotherapeutische Voraussetzungen

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
<ul style="list-style-type: none"> • Die Institutionen können intensive, sportartspezifische Rehabilitationsprogramme ausarbeiten und in einer sportorientierten Physiotherapie auch umsetzen. • Die infrastrukturellen Voraussetzungen und die Auswahl an Therapiegeräten ermöglichen aktive Therapieformen, v.a. die Medizinische Trainingstherapie. 	

3.6 Leistungsdiagnostische Voraussetzungen

Swiss Olympic Medical Center

Allgemeine Hinweise

- Das Swiss Olympic Medical Center ist in der Lage, sämtliche Basis-Leistungstests gemäss den Standards von Swiss Olympic sowie auch sportartspezifische Tests zu implementieren und durchzuführen.
- Die detaillierten Inhalte der Basis-Leistungstests sind gemäss den Standards von Swiss Olympic definiert.
- Testform, Testauswahl, Zeitpunkt und Testwiederholung etc. werden durch den Verband in seinem Leistungssport-Förderkonzept festgelegt.

Basis-Leistungstests

- Das qualifizierte Fachpersonal des Swiss Olympic Medical Centers ist in der Lage, die Ausdauer- und Kraftleistungsdiagnostik gemäss Swiss Olympic Standards durchzuführen, auszuwerten, zu interpretieren und trainingsrelevante Empfehlungen an Athleten und Trainer abzugeben.

Sportartspezifische Tests

- Das Swiss Olympic Medical Center kann in Absprache und Zusammenarbeit mit den Verbandsverantwortlichen sportartspezifische Testformen entwickeln und validieren.

Ergebnisse Leistungsdiagnostik

- Die Ergebnisse der Leistungstests werden in der Regel innerhalb des gleichen Halbtages mit den Athleten und Trainern besprochen und direkt im Anschluss an die Besprechung mit schriftlicher Beurteilung mitgegeben.

Test- und Analysegeräte

- Es sind die zur Durchführung der Swiss Olympic Standard-Tests notwendigen Test- und Analysegeräte vorhanden.
- Die Qualität und Vergleichbarkeit der Testgeräte kann von Swiss Olympic geprüft werden und unterliegt den allgemein gültigen wissenschaftlichen Kriterien. Das Swiss Olympic Medical Center ist verantwortlich für den adäquaten Unterhalt und die laufende Überprüfung der Test- und Analysegeräte.

Infrastruktur Leistungsdiagnostik

- Die Leistungstests sollten in einer ruhigen Umgebung ohne Störeinflüsse durch andere Aktivitäten (Tests, Telefon) etc. durchgeführt werden können.
- Ausdauer- und Kraftdiagnostik finden im Idealfall in getrennten Räumen statt. Zumindest besteht die Möglichkeit, die Sprungkraftmessung – insbesondere bei Mehrfachuntersuchungen – in einem ruhigen Testraum durchzuführen.
- Ausdauer Tests können nur bei einer Temperatur von 18–23°C und einer Luftfeuchtigkeit von 30–60% durchgeführt werden.
- Als Sicherheitsvorkehrung besitzt das Leistungslabor für das Laufband einen genügend grossen Sturzraum oder eine Sicherungsmöglichkeit.
- Im Ausdauerleistungslabor befindet sich ein Defibrillator und bei Testungen ist immer mindestens eine Person mit absolvierter CPR-Ausbildung anwesend.

Kapazität

- Die personelle Kapazität des Swiss Olympic Medical Centers muss ausreichend hoch sein, um einen optimalen Testablauf, inklusive Durchführung, Interpretation und Auswertung zu erlauben (im Besonderen bei Tests mit mehreren Athleten).

Im Rahmen der sportmedizinischen Planung gemäss Leistungssport-Förderkonzept eines Verbandes können leistungsdiagnostische Aufträge an ausgewählte Bases bzw. andere in der Leistungsdiagnostik tätige Institutionen (z.B. Universität) vergeben werden. Die Qualitätsanforderungen an die Durchführung und Kontrolle entsprechen denjenigen der Swiss Olympic Medical Centers.

4 Zusammenarbeit

Swiss Olympic legt Wert auf eine aktive Teilnahme an der Schweizer Sportmedizin und an einer guten Zusammenarbeit zwischen allen Partnern/Stakeholdern im sportmedizinischen Bereich. Dabei steht die Zusammenarbeit zwischen den Verbänden und den Label-Institutionen aber auch zwischen den «Swiss Olympic Medical Centers» und den «Sport Medical Bases approved by Swiss Olympic» im Vordergrund.

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
Zusammenarbeit mit Verbänden, Chief Medical Officers, Verbandsärzten	
<ul style="list-style-type: none"> • Das Swiss Olympic Medical Center setzt die im Leistungssport-Förderkonzept eines Partner-Verbandes vom Chief Medical Officer/Verbandsarzt und dem Chef Leistungssport geplanten sportmedizinischen Untersuchungen und Leistungstests gemäss den Swiss Olympic Standards um. • Das Swiss Olympic Medical Center stellt einem externen Verbandsarzt bei Bedarf die Untersuchungslokalitäten zur Verfügung, wobei die eigentliche Leistungsdiagnostik durch das Swiss Olympic Medical Center (und sein Personal) durchgeführt wird. • Das Swiss Olympic Medical Center engagiert sich in der Betreuung und Weiterbildung von Verbandsärzten, Trainern und Athleten in sportmedizinischen Bereichen. • Als regionales Referenzzentrum kann das Swiss Olympic Medical Center Verbandsärzte und sportmedizinisch qualifizierte (oder zumindest interessierte) Hausärzte bei fachlichen, administrativen und sportmedizinischen Betreuungsbelangen unterstützen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Sport Medical Base approved by Swiss Olympic kann von den Verbänden als regionale Anlaufstelle für ihre Athleten in das Leistungssport-Förderkonzept integriert werden. • Die Sport Medical Base approved by Swiss Olympic setzt die im Leistungssport-Förderkonzept eines Partner-Verbandes vom Chief Medical Officer/Verbandsarzt und Chef Leistungssport geplanten sportmedizinischen Untersuchungen gemäss den Swiss Olympic Standards um.

Zusammenarbeit Swiss Olympic Medical Centers ↔ Sport Medical Bases approved by Swiss Olympic	
<ul style="list-style-type: none"> Das Swiss Olympic Medical Center betreibt eine konstruktive Zusammenarbeit mit den sich in seiner Region befindenden Bases. Diese Zusammenarbeit beinhaltet u.a. <ul style="list-style-type: none"> einfache und rasche Annahme von Athleten zur Abklärung, Behandlung oder Weiterweisung bzw. das Zurverfügungstellen von Untersuchungslokalitäten am Swiss Olympic Medical Center Zusammenarbeit in der Leistungsdiagnostik: Bsp. Athleten aus Bases können am Swiss Olympic Medical Center getestet werden Organisation eines regionalen sportmedizinischen Notfalldienstes für Athleten Sportmedizinische Weiterbildung 	<ul style="list-style-type: none"> Die Sport Medical Base approved by Swiss Olympic betreibt eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem sich in seiner Region befindenden Swiss Olympic Medical Center. Diese Zusammenarbeit beinhaltet u.a.: <ul style="list-style-type: none"> einfache und rasche Informationsweitergabe bei Abklärungen, Behandlung oder Weiterweisung Personelle und fachliche Unterstützung bei aussergewöhnlichen sportmedizinischen Anlässen (Verbandsuntersuchungen, Weiterbildungskurse, Grossanlass etc.) Zusammenarbeit in der Leistungsdiagnostik: Bsp. Athleten aus der Sport Medical Base approved by Swiss Olympic können am Swiss Olympic Medical Center getestet werden Teilnahme an Weiterbildungen des Swiss Olympic Medical Centers
Zusammenarbeit: Swiss Olympic Medical Centers ↔ Swiss Olympic Medical Centers bzw. Sport Medical Bases approved by Swiss Olympic ↔ Sport Medical Bases approved by Swiss Olympic	
<ul style="list-style-type: none"> Jedes Swiss Olympic Medical Center arbeitet mit den anderen Swiss Olympic Medical Centers zusammen bezüglich Austausch von Know-how, Angebot von speziellen Dienstleistungen, Erfahrungs- und Datenaustausch, u.a.m. 	<ul style="list-style-type: none"> Jede Sport Medical Base approved by Swiss Olympic ist zu einer Zusammenarbeit mit den anderen Bases bereit.
Diverses	
<ul style="list-style-type: none"> Das Swiss Olympic Medical Center ist bereit, in gewissem Rahmen und in Zusammenarbeit mit den Chefs Leistungssport der Verbände für externe Projekte im Felde und andere Betreuungseinsätze Fachleute (z. B. Ärzte, Leistungsdiagnostiker, Physiotherapeuten, andere Spezialisten) zur Verfügung zu stellen. Das Swiss Olympic Medical Center engagiert sich auf Dozentenseite in den Weiter- und Fortbildungsangeboten für Mediziner (SGSM) und Sportwissenschaftler (SGS). Das Swiss Olympic Medical Center hilft mit beim Annual Meeting Centers/Bases. Das Swiss Olympic Medical Center engagiert sich aktiv in Forschungsprojekten und präsentiert die Resultate an entsprechenden Anlässen bzw. in Publikationen. Das Swiss Olympic Medical Center kann adäquate, wissenschaftlich abgestützte Sporternährungsberatung sowie sportpsychologische Beratung anbieten oder zumindest vermitteln. 	

5 Labels «Swiss Olympic Medical Center» und «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic»

5.1 Zertifizierungsprozess für das Label «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic»

Eine Institution, die sich neu als «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic» zertifizieren lassen möchte, muss im Rahmen des Zertifizierungsprozesses aufzeigen können, dass sie die entsprechenden Anforderungen per Stichtag (30. Juni des geraden Jahres) vollständig erfüllt.

Für den Eintritt in den Zertifizierungsprozess ist vor der Site-Visit eine Verwaltungspauschale in der Höhe von CHF 5000.- an Swiss Olympic zu entrichten auf das Konto: UBS AG, Zürich, Clearing: 235, IBAN: CH80 0023 5235 7574 9901 X.

Schritt	Thema	Beschreibung
1.	Bewerbung	Swiss Olympic schaltet jeweils in den geraden Jahren am 1. Mai Informationen zum Bezug der Bewerbungsunterlagen für eine Zertifizierung auf der Website www.swissolympic.ch auf. Jeweils am 30. Juni (Stichtag) in den geraden Jahren ist Anmeldeschluss für die Aufnahme in den Zertifizierungsprozess.
2.	Evaluation Bewerbungs dossiers	Der Koordinator Sportmed Swiss Olympic evaluiert die eingegangenen Bewerbungs dossiers und nimmt zusammen mit einem Experten der SGSM eine Site-Visit vor. Der SGSM-Experte beurteilt die medizinischen Anforderungen sowie die Basis-Leistungsdiagnostik und gibt eine Empfehlung zur Aufnahme bzw. Nicht-Berücksichtigung ab.
3.	Entscheid Geschäftsleitung (GL) Swiss Olympic	Die GL Swiss Olympic entscheidet über den Antrag des Koordinators Sportmed Swiss Olympic, welche Institutionen ein Label «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic» auf den 1. Januar eines ungeraden Jahres für eine befristete Zeitperiode von maximal vier bzw. zwei Jahren erhalten.
4.	Rekurs	Eine Institution, die einen negativen Entscheid erhalten hat, kann innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des Entscheides Rekurs einlegen. Ein Rekurs wird durch den Exekutivrat abschliessend behandelt.
5.	Ratifizierung durch Exekutivrat	Der Exekutivrat ratifiziert die neu mit einem Label «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic» zertifizierten Institutionen.

5.2 Zertifizierungsprozess für das Label «Swiss Olympic Medical Center» (Statuswechsel)

Als «Swiss Olympic Medical Center» zertifizieren lassen können sich Institutionen, die seit mindestens zwei Jahren das Label «Sport Medical Bases approved by Swiss Olympic», tragen. Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses muss aufgezeigt werden können, dass die entsprechenden Anforderungen per Stichtag (30. Juni des geraden Jahres) vollständig erfüllt sind.

Schritt	Thema	Beschreibung
1.	Bewerbung	Swiss Olympic schaltet jeweils in den geraden Jahren am 1. Mai Informationen zum Bezug der Bewerbungsunterlagen für eine Zertifizierung auf der Website www.swissolympic.ch auf. Jeweils am 30. Juni (Stichtag) in den geraden Jahren ist Anmeldeschluss für die Aufnahme in den Zertifizierungsprozess.
2.	Evaluation Bewerbungs dossiers	Der Koordinator Sportmed Swiss Olympic evaluiert die eingegangenen Bewerbungsdossiers und nimmt zusammen mit einem Experten der SGSM eine Site-Visit vor. Der SGSM-Experte beurteilt die medizinischen Anforderungen sowie die Basis-Leistungsdiagnostik und gibt eine Empfehlung zur Aufnahme bzw. Nicht-Berücksichtigung ab.
3	Entscheid Geschäftsleitung (GL) Swiss Olympic	Die GL Swiss Olympic entscheidet über den Antrag des Koordinators Sportmed, welche Institutionen ein Label «Swiss Olympic Medical Center» auf den 1. Januar eines ungeraden Jahres für eine befristete Zeitperiode von maximal vier bzw. zwei Jahren erhalten.
4.	Rekurs	Eine Institution, die einen negativen Entscheid erhalten hat, kann innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des Entscheides Rekurs einlegen. Ein Rekurs wird durch den Exekutivrat abschliessend behandelt.
5.	Ratifizierung durch Exekutivrat	Der Exekutivrat ratifiziert die neu mit einem Label «Swiss Olympic Medical Center» zertifizierten Institutionen.

5.3 Re-Zertifizierungsprozess

Im Rahmen des Re-Zertifizierungsprozesses muss aufgezeigt werden können, dass die entsprechenden Anforderungen per Stichtag (30. Juni des geraden Jahres) vollständig erfüllt sind.

Schritt	Thema	Beschreibung
1.	Re-Zertifizierungsantrag	Im letzten Jahr des vierjährigen Zyklus schreibt Swiss Olympic alle «Swiss Olympic Medical Centers» und «Sport Medical Bases approved by Swiss Olympic» für die Re-Zertifizierung an. Die Centers und Bases erhalten spezifische Unterlagen zugestellt, die sie im geforderten Umfang bearbeiten und einreichen.
2.	Evaluation Re-Zertifizierungsdossiers	Der Koordinator Sportmed Swiss Olympic evaluiert die eingegangenen Re-Zertifizierungsdossiers und nimmt bei Bedarf zusammen mit einem Experten der SGSM eine Site-Visit vor. Der SGSM-Experte beurteilt die medizinischen Anforderungen sowie die Basis-Leistungsdiagnostik und gibt eine Empfehlung zur Aufnahme bzw. Nicht-Berücksichtigung ab.
3.	Entscheid Geschäftsleitung (GL) Swiss Olympic	Die GL Swiss Olympic entscheidet über den Antrag des Koordinators Sportmed, welche Institutionen mit dem Label «Swiss Olympic Medical Center» bzw. «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic» auf den 1. Januar eines ungeraden Jahres für weitere vier Jahre re-zertifiziert werden.
4.	Rekurs	Eine Institution, die einen negativen Entscheid erhalten hat, kann innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des Entscheides Rekurs einlegen. Ein Rekurs wird durch den Exekutivrat abschliessend behandelt.
5.	Ratifizierung durch Exekutivrat	Der Exekutivrat ratifiziert die re-zertifizierten «Swiss Olympic Medical Centers» bzw. «Sport Medical Bases approved by Swiss Olympic».

5.4 Gültigkeit

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
<p>Swiss Olympic vergibt die Labels «Swiss Olympic Medical Center» und «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic» für die befristete Dauer von maximal vier Jahren (gegebenenfalls mit Auflagen). Fällt die Zertifizierung einer Institution auf ein Jahr zwischen zwei Re-Zertifizierungen, so wird das Label entsprechend bis zur nächsten Re-Zertifizierung für zwei Jahre vergeben. Die Einhaltung der Label-Kriterien wird mindestens alle vier Jahre überprüft, bei einem Wechsel in der medizinischen Leitung sofort.</p> <p>Bei einer Vakanz in der medizinischen Leitung muss die Institution sicherstellen, dass mindestens ein Arzt die geforderten Qualifikationen mitbringt. Wird die Vakanz mit einem Arzt besetzt, welcher nicht im Besitz der geforderten Qualifikationen ist, hat er diese innerhalb von zwei Jahren nach Beginn der Vakanz zu erwerben. Bei Vakanz in der medizinischen Leitung zum Zeitpunkt einer Re-Zertifizierung wird das Label mit Auflagen für zwei Jahre vergeben.</p>	

5.5 Nutzungsbestimmungen

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
<p>Die «Swiss Olympic Medical Centers» und «Sport Medical Bases approved by Swiss Olympic» halten sich an die in einem separaten Dokument von Swiss Olympic aufgeführten Vorschriften zur Nutzung des Labels und an die separat unterzeichnete Vereinbarung zwischen Swiss Olympic und dem «Swiss Olympic Medical Center» bzw. der «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic».</p>	

5.6 Qualitätskontrolle

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
<p>Die Einhaltung der Anforderungen wird nach Bedarf in Form einer Site-Visit durch den Koordinator Sportmed sowie gegebenenfalls einen Experten der SGSM überprüft. Nach einer solchen Site-Visit erhält die überprüfte Institution ein schriftliches Feedback über die durchgeführten Kontrollen.</p> <p>Bei wiederholten Abweichungen von den Qualitäts-Standards wird einem «Swiss Olympic Medical Center» bzw. einer «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic» das Label entzogen.</p>	

5.7 Qualitätsentwicklung

Swiss Olympic Medical Center	Sport Medical Base approved by Swiss Olympic
<p>Die «Swiss Olympic Medical Centers» und «Sport Medical Bases approved by Swiss Olympic»...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beteiligen sich bei der Konsensfindung von Swiss Olympic Standards. • helfen mit bei der Entwicklung neuer Untersuchungs- und Testmethoden (Mitarbeit bei der Prüfung von neuen Methoden oder Austausch von Daten für wissenschaftliche Analysen). • können jederzeit Vorschläge zur Weiterentwicklung der Qualität der sportmedizinischen Betreuung machen, die von Swiss Olympic zu prüfen und zu kommentieren sind. 	

6 Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten per 01.07.2013 in Kraft.

Swiss Olympic Association

gez. Jörg Schild
Präsident

gez. Roger Schnegg
Direktor